

Protokoll der 8. Sitzung der AG SWB

am 19.07.2011 in der Universitätsbibliothek Stuttgart

Teilnehmer:

Frau Bauer	BLB Karlsruhe
Frau Borkowski	KIM Hohenheim
Herr Conradt	BSZ Konstanz (Vorsitz)
Herr Dierolf	KIT-Bibliothek
Frau Fugger	MPI für Völkerrecht Heidelberg
Frau Gruber	BSZ Konstanz
Herr Hermann	UB Freiburg
Frau Hoffmann	WLB Stuttgart
Frau Horny	BSZ Konstanz (Protokoll)
Frau Katz	BSZ Konstanz
Frau Klein	UB Mannheim
Herr Kühn	BSZ Konstanz
Frau Langenstein	UB Heidelberg
Herr Muschall	UB Leipzig
Herr List	UB Stuttgart
Herr Reineke	KIM Hohenheim
Frau Schädler	Bibliothek der Universität Konstanz
Frau Schmidgall	DLA Marbach
Frau Siemers	Bundesgerichtshof, Bibliothek, Karlsruhe
Frau Ullrich	UB Freiburg
Frau Walter	UB Tübingen
Frau Zwiesler	Kiz Ulm

Tagesordnung:

- Top 1 Begrüßung
 - Top 2 Stand und Planung Einführung GND
 - Top 3 Auswirkungen der GND auf die Lokalsysteme
 - Top 4 Alte SWB-Identnummer (Zeitplan Umstellung)
 - Top 5 Normdatenverknüpfungen bei Dateneinspielungen
 - Top 6 ZDB-Update über OAI
 - Top 7 Sonstiges
- Anlage 1: Umstieg auf die GND im SWB-Verbund – eine grobe Übersicht
Anhang 2: Einstellung des WinIBW-Downloads auf neue PPN

Anmerkung: Präsentationsfolien zu den einzelnen Vorträgen stehen unter <https://wiki.bsz-bw.de/doku.php?id=v-team:anwendergruppen:agswb:8> zur Verfügung.

Top 1 Begrüßung

Herr Conradt begrüßt die Teilnehmer der Sitzung. Die vorgeschlagene Tagesordnung wird akzeptiert.

Top 2 Stand und Planung Einführung GND

Das BSZ informiert die Teilnehmer über die aktuellen Terminplanungen des GND-Projekts. Der Umstieg auf die GND ist für das erste Quartal 2012 geplant. Damit verbunden wird eine kurze Schließzeit sein. Der genaue Termin wird am 27.10.2011 von den Projektpartnern festgelegt. Die Arbeiten an der DNB liegen derzeit im Terminplan. Anfang Juli erfolgte die zweite Datenumsetzung aller Normdateien in die GND-Testumgebung mit Bereitstellung einer zweiten GND-MARC21-Lieferung. Diese Umsetzung wird jetzt im BSZ geprüft.

Die Übergangsregeln werden derzeit noch von den Expertengruppen abgestimmt und sollen im August dem Standardisierungsausschuss vorgelegt werden. Offen ist, zu welchem Zeitpunkt die Normsätze aus SWD und GKD zusammengeführt werden. [Anm. des BSZ: Eine Rückfrage bei der DNB ergab, dass die Zusammenführung erst nach der Öffnung der GND erfolgen wird.]

Die Übergangsregeln werden Teil der GND-Schulungen sein, die Anfang 2012 stattfinden werden.

Im BSZ wurde ebenfalls eine Testumgebung für die GND aufgebaut sowie das GND-Extern- und Internformat generiert. Derzeit wird an der Umsetzung des bisherigen PICA+-Formats in das neue PICA+-Format gearbeitet.

Top 3 Auswirkungen der GND auf die Lokalsysteme

Frau Katz erläutert die Planungen für den Export der GND-Daten in die verschiedenen Exportformate. Dem MARC21-Export des BSZ wird die DNB-Generierung zugrunde liegen (http://www.d-nb.de/standardisierung/pdf/gnd_marc_datenformat_1.0.pdf).

Die Umsetzung der GND-Daten in das MAB2-Format für Normdaten wird sehr aufwendig, weil die Normsätze wieder in drei getrennte Normsätze zurück umgewandelt werden müssen. Auch wird es nicht möglich sein, alle Inhalte des neuen GND-Formats komplett auf das eingefrorene MAB2-Format zu mappen. Frau Katz skizziert kurz die geplante MAB-Umsetzung.

Das BSZ wird den Bibliotheken im September Export-Testdaten aus der GND zur Verfügung stellen.

Beim Umstieg auf die GND werden alle überregionalen Normsätze im SWB durch einen GND-Satz überschrieben, die SWB-Identnummer bleibt dabei erhalten. Das BSZ wird gebeten, das Umstiegsszenario in einer Übersicht zusammenzustellen. [Anm. des BSZ: s. Anhang 1 zum Protokoll.]

Durch die Regelwerksänderungen entstehen Ansetzungsänderungen. Die Strukturänderung der Ansetzungsformen muss auch in den Titeldaten nachvollzogen werden. Es wird angefragt, ob die Möglichkeit besteht, die Normsätze mit geänderter Ansetzung zu selektieren bzw. die Titel, die mit diesen Normsätzen verknüpft sind. Diese Anfrage wird im BSZ geprüft.

Die Bibliotheken werden die Auswirkungen der geänderten Ansetzungsformen auf die Lokalsysteme im vierten Quartal testen. Ebenso muss von den Bibliotheken überlegt werden, wann diese auf GND umstellen. Die aDIS-Systeme müssen allerdings zeitgleich mit dem BSZ umsteigen.

Nach Diskussion in der AG Sacherschließung werden die interimistischen regionalen Schlagwortsätze gelöscht und auf Titalebene wird die Verknüpfung durch Text ersetzt. Die Bereinigung wird voraussichtlich Anfang Oktober stattfinden.

Top 4 Alte SWB-Identnummer (Zeitplan Umstellung)

Nach dem Umstieg auf die GND wird der Export mit der alten SWB-Identnummer nicht mehr unterstützt. Die Bibliotheken, die derzeit noch diese Abzüge beziehen, wurden in der Zwischenzeit vom BSZ angeschrieben. Wenn der Umstieg im Lokalsystem erfolgte, müssen beim WinIBW-Download das neue Format eingestellt sowie der Datendienst umbestellt werden. [Anm. des BSZ: Beschreibung s. Anhang 2 zum Protokoll.]

Top 5 Normdatenverknüpfungen bei Dateneinspielungen

Nach der Diskussion auf der letzten Sitzung legt das BSZ einen neuen Vorschlag vor:

a) Bei maschineller Übernahme von Titeldaten von E-Books, aus Erwerbungs geschäftsgängen und Nationallizenzen in den Katalogisierungsbereich wird weiterhin maschinell ein Abgleich mit den Normdaten durchgeführt und eine Verknüpfung bei ermittelter Ansetzungsform hergestellt. Wird kein Normsatz gefunden, wird ein neuer angelegt. Bei größeren Datenmengen wird die Nachbearbeitung von Produktpaten übernommen.

b) Bei der Übernahme von Titel- und Lokaldaten aus lokalen Systemen und anderen Nachweissystemen wird weiterhin ein maschineller Verknüpfungslauf durchgeführt. Es werden aber keine neuen Normsätze für Personen und Körperschaften mehr angelegt. Die Validation wird entsprechend angepasst.

Frau Hoffmann hält diesen Vorschlag zum jetzigen Zeitpunkt für eine gute Lösung. Sie bittet darum, dass ggf. zu einem späteren Zeitpunkt die Ergebnisse des PETRUS-Projekts an der DNB übernommen werden.

Die AG SWB begrüßt den Vorschlag des BSZ einschließlich der Unterstützung durch Produktpaten. Herr Conradt wird das Votum an die übergeordneten Gremien weitergeben.

Top 6 ZDB-Update über OAI

Seit Anfang Juni wird das ZDB-Fileset über eine OAI-Schnittstelle im 5-Minuten-Takt aktualisiert. Eine Übernahme dieses Verfahrens auf die ZDB-Datensätze im Katalogisierungsbereich ist problematisch, weil dort nur die ZDB-Titelsätze mit Bestandsnachweis aus der SWB-Region eingespielt werden. Für eine Aktualisierung über OAI müsste die Schnittstelle neu programmiert werden. Alternativ wäre zu überlegen, ob die ZDB-Titel ebenfalls komplett in den Katalogisierungsbereich eingespielt werden.

Die Katalog-AG hat sich auf ihrer letzten Sitzung dafür ausgesprochen, die gesamten ZDB-Titeldaten in den Katalogisierungsbereich zu laden. Allerdings muss vorher noch einmal genauer untersucht werden, wie hoch der Anteil der Dubletten bei den Serien sein wird. Dazu kann der ZDB-Gesamtabzug vom August genutzt werden. Außerdem müsste das Verfahren der Dubletten-Zusammenführung noch einmal geprüft und vereinfacht werden.

Bei der Anzeige im SWB-OPAC müsste eine Lösung gefunden werden, wie die Titel ohne Lokalsatz angezeigt werden. Vorgeschlagen wird die Weiterleitung in den ZDB-OPAC.

Die AG SWB spricht sich prinzipiell dafür aus, diesen Weg weiter zu verfolgen. Es werden aber Bedenken zum Zeitpunkt geäußert, da die Bibliotheken durch die GND-Umstellung belastet sind. Vor einer weiteren Diskussion sollen die Auswertungen des BSZ abgewartet werden.

Top 7 Sonstiges

Die nächste Sitzung der AG SWB wird am 22.11.2011 stattfinden.

Silke Horny

20.09.2011

Anlage 1: Umstieg auf die GND im SWB-Verbund – eine grobe Übersicht

	Überreg. GND	Vorbereitung SWB	Migration SWB	Datendienste
Seit 2010, läuft im BSZ parallel als Projekt zu anderen Arbeiten		Erstellen Konfiguration, Testumgebung, Dokumentation, Schulungsunterlagen für GND		
September 2011				Bereitstellung MAB2-Testdaten, Pica+-Testdaten aus der SWB-GND-Testdatenbank
Oktober 2011			Ersetzen der Verknüpfung zu interimistischen Schlagwortsätzen für Form- u. Zeit-SW in Titelsätzen durch Text, Löschung der interimistischen SW-Sätze	Löschungen in Löschliste, Titelsätze ggf. als Scheinkorrekturen sukzessive in den Datendiensten
Ende Oktober 2011	Festlegung gemeinsamer Umstiegstermin für GND mit DNB und Verbänden			
Anfang 2012		Beginn Schulungen in SWB-Region		
¹ 2012	Eröffnung überregionale GND, Bereitstellung GND-Grundlieferung für Import in Verbunddatenbanken			

¹ Abhängig von der Festlegung des gemeinsamen Umstiegstermins mit der DNB und den Verbänden

	Überreg. GND	Vorbereitung SWB	Migration SWB	Datendienste
¹ 2012		Schließung der SWB-Datenbank		
		Umstellung der Konfiguration auf SWB-Datenbank auf GND		
		„Retten“ der SWB-Originalschrift in Personen- und Körperschaftsfelder		
		Import der GND-Grundlieferung mit Überschreiben der ehemaligen PND-, GKD- und SWD-Sätze		
		Überführung der nur im SWB gehaltenen Normsätze für RVK-Notationen, Bibliotheksdaten, lokale Schlagworte und Notationen, nicht individualisierte Personennamen, inter-imistische Körperschaftsnamen und interimistische Schlagworte in die neuen Felder		Bereitstellung der GND-Sätze mit den geänderten Ansetzungsformen in MAB2, Bereitstellung aller GND-Sätze in Pica+
				Bereitstellung aller übrigen Normdaten für RVK-Notationen in Pica+
	OAI-Bereitstellung der GND-Daten	Start Import GND-Daten per OAI		
¹ 2012		Öffnung der SWB-Datenbank		
¹ 2012	Zusammenführung der dubletten Normsätze in GND	Übernahme der Umlenkungen in SWB-Datenbank		Bereitstellung der Löschungen, der Gewinnersätze (MAB2, MARC21, Pica+), ggf. Bereitstellung der betroffenen Titelsätze

Anhang 2 Einstellung des WinIBW-Downloads auf neue PPN

Im Menü „Optionen“ den Unterpunkt „Download-Optionen“ wählen.

Download-Optionen

Datei:

Pfad: file:///saentis/kassel\$/Download/Downloa

Mehrfachdownload

Trennung durch Leerzeile

In Zwischenablage speichern

Format:

Download ohne Exemplarsätze

Download mit eigenen Exemplarsätzen

Download mit allen Exemplarsätzen

Anderes Format:

Konverter:

Anschliessend Konverter aufrufen

Pfad:

Der Eintrag ist unter „Anderes Format“ anzupassen:

Das voreingestellte Format für den Download ist MAB2. Für die Umstellung auf MAB2-Format mit PPN in Feld 001 muss dort MAXP eingetragen werden.

Achtung: Wenn in den Download-Optionen Änderungen vorgenommen wurden, muss die WinIBW neu gestartet werden.

(Weitere Informationen s. [WinIBW-Handbuch](#).)